



Jägerstraße 14 - 18 • 70174 Stuttgart
Telefon 0711/20 68-150 oder 20 68-0 • Telefax 0711/20 68-327 • info@hospitalhof.de

Zu Gast in der Brenzkirche Stuttgart am Kochenhof 7

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde freut sich, Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung, zum Gottesdienst und zu den Begleitveranstaltungen zur Ausstellung *Johanna Diehl, Displace* einladen zu können.

Johanna Diehl, Displace. Fotografien

Gottesdienst zur Ausstellung: Sonntag, 13. Januar 2013, 9.30 Uhr, Brenzkirche. Bildpredigt: Helmut A. Müller, Orgelimprovisation:

KMD Jürgen Schwab

Eröffnung: Sonntag, 13. Januar 2013, 11 Uhr.

Einführung: Helmut A. Müller

Musik: „Annum per Annum“ von Arvo Pärt (*1935)

Führungen: So., 27.1., So., 3.2.2013, 11 Uhr: Helmut A. Müller

Katalog und **Edition** zur Ausstellung sind vorhanden

13. Januar - 24. Februar 2013

Geöffnet: Di. und Fr. 9 - 12 Uhr und 14 -18 Uhr,
Mi. und Do. 14 - 18 Uhr und So. 10.30 -12.30 Uhr

Die Ausstellung „Displace“ zeigt Fotografien leerstehender, umgewandelter, teilweise zerstörter Kirchen und Moscheen, aufgenommen im muslimischen Norden sowie im christlich- orthodoxen Süden der seit fast vierzig Jahren geteilten Insel Zypern. Bis heute findet man in beiden Landesteilen verlassene Orte und Häuser, die auf die Flucht der ehemaligen Bewohner schließen lassen. Vor allem die hinterlassenen und umfunktionierten Gotteshäuser sind ein Zeugnis der ethnischen Separierung und Abwesenheit ganzer Gemeinden.

Der Titel ‚Displace‘ bedeutet sowohl ‚Vertreiben‘ als auch ‚Ersetzen‘. Er verweist auf die in den Fotografien sichtbare Abwesenheit der Menschen, die ihre Gebetsstätten und ihre Heimat verlassen mussten. Andererseits bezeichnet er den Vorgang der Umwidmung und des Wiederbeschreibens durch eine andere Volksgruppe, die sich in den Dörfern neu angesiedelt hat.

„Johanna Diehl, die zu den interessantesten Fotografinnen ihrer Generation gehört, hat auf beiden Seiten diese entleerten, un- oder umgenutzten Gotteshäuser fotografiert. Die formale Strenge ihrer Aufnahmen erinnert aber nur auf den ersten Blick an die Becher-Schule; interessant sind sie gerade wegen ihrer erzählerischen Details und Abweichungen von einer Typisierung. Auf einer Ikonostasis ist ein Graffiti aufgespritzt, aus einer anderen wurden die Bilder entfernt. Anderswo werden die Kirchen mit Teppichen ausgelegt, aufgeklebte Linien aus Kreppstreifen weisen Richtung Mekka, die Gebetsnische, die Mihrab, wird einfach auf eine Kirchenwand gemalt. In diesen Ein- und Überschreibungen von Architektur offenbart sich die komplexe politische Geschichte des Landes auf erstaunlich eindringliche Weise.“ (Niklas Maak, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung).

Biografischer Kurzttext Johanna Diehl

Johanna Diehl (Jg.77) studierte Fotografie bei Timm Rautert an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Studienaufenthalte führten sie an die Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris, in die Klassen von Jean-Marc Bustamante und Christian Boltanski, sowie nach Odessa mit dem Gastprofessor Boris Mikhailov. Zuletzt absolvierte sie ihr Meisterschülerstudium bei Tina Bara. Sie erhielt zahlreiche Stipendien (Robert Bosch Stiftung, DAAD) und realisierte u.a. Projekte in Italien, Zypern und in der Ukraine. Ihre Arbeiten wurden in vielen nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt und befinden sich u.a. in der Sammlung der Bundesrepublik Deutschland, der DZ Bank Kunstsammlung und der Sammlung Ann und Jürgen Wilde. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Bildangabe Vorderseite:

Johanna Diehl

Patriki/Tuzluca, Cyprus (North), 2009

C-Print, 122 x 95 cm

(Edition 5 + 2 ap)